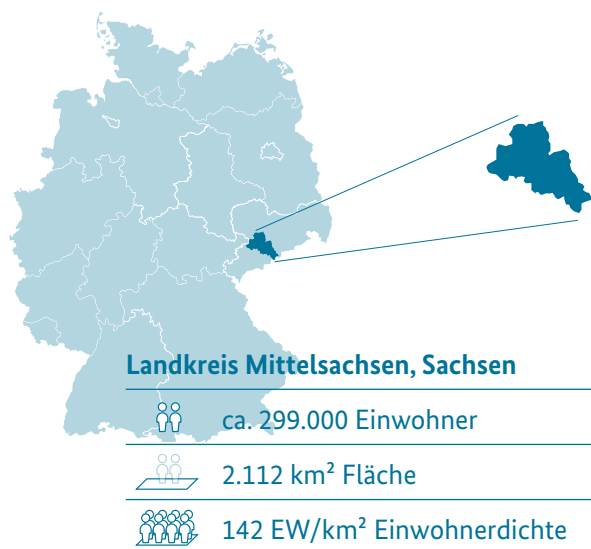


Netz-Werk Mittweida, Landkreis Mittelsachsen

Ein Unternehmen der Sozialwirtschaft schließt Kreisläufe



Ausgangslage und Ziel

„Der Netz-Werk e. V. Mittweida ist aus den Bedarfen an Beschäftigungsmöglichkeiten nach der Wende heraus geboren, bevor die systemische Kreislaufwirtschaft aufkam. Wir haben hier einiges aufgebaut und jetzt zeigt sich, dass wir hier wundervoll Synergien zwischen dem Sozialen und der Circular Economy nutzen können“
Anne Katrin Koch, Geschäftsführung Netz-Werk e. V. Mittweida

Der Netz-Werk e. V. Mittweida entstand 1993 durch den Zusammenschluss verschiedener Akteursgruppen vor dem Hintergrund hoher Arbeitslosigkeit in der Region. Die zentralen Anliegen des Netz-Werks waren zunächst, Menschen die Teilhabe an Arbeitsmarkt und Gesellschaft zu ermöglichen sowie durch Wiederverwendung Ressourcen zu schonen. Zwar ist der Umwelt- und Klimaschutz bereits seit Gründung in der

Regionale Besonderheiten

- sehr ländliches Gebiet mit großem Anteil landwirtschaftlicher Fläche (71 %)
- hohes Pendleraufkommen
- konstanter Bevölkerungsrückgang
- dienstleistungsorientierter Branchenmix, v. a. KMU, keine großen Unternehmen, ursprünglich durch die Leicht- und Textilindustrie geprägt

Satzung verankert, gleichberechtigt steht er jedoch erst seit 4-5 Jahren neben dem sozialen Aspekt des Netz-Werks. Heute wird dem Umweltschutz mehr Aufmerksamkeit gewidmet.

Der Landkreis Mittelsachsen weist bereits weniger Abfälle pro Einwohner auf als der sächsische Durchschnitt, insbesondere im Bereich Rest- und Sperrmüll. Dies ist auf die langjährigen Aktivitäten im Bereich von Wiederverwendungsangeboten, sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen. Ein wichtiges Ziel ist derzeit die Etablierung von mehreren innovativ gestalteten Wertstoffhöfen, um in der Folge Synergien zwischen Wertstoffhöfen und dem Netz-Werk zu bilden. Daneben soll vor allem umwelpädagogischer Unterricht für Schulen und KiTas ein umweltbewusstes Verhalten in das tägliche Leben integrieren.

Fokus der Initiative

Der Netz-Werk e.V. Mittweida möchte Menschen Teilhabe am Arbeitsmarkt und der Gesellschaft ermöglichen. An dieses Grundziel anknüpfend soll die Bevölkerung zum allseitigen Nutzen für die Region für Wiederverwertung und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert werden. In engen Kooperationen mit Mitbewerbern am Markt wird der Wert von gebrauchten Gütern und Materialien beworben, um Abfälle und Emissionen so weit wie möglich zu vermeiden. Das Netzwerk umfasst:

- **Möbelwert:** Sozialkaufhaus mit 4 Standorten und insg. 4800 m² Verkaufsfläche; Angebote: Gebrauchtwaren (Möbel, Haushaltsgeräte, Textilien,

Teppichböden u.a.); Leistungen: Begutachtung von Angeboten, Abholung, Aufbereitung, Präsentation, Verkauf, Auslieferung, Aufbau u.a.

- **Beräumer:** Haushaltsauflösungen & Beräumungen (Trennung von wiederverwertbarem Material und Abfall)
- **Umweltwerkstatt:** Reparaturen; Aufarbeitungen von defekten Waren; Polsterei
- **Tafeln:** Caritatives Projekt im Lebensmittelbereich; 8 Ausgabestellen

Beteiligte Akteure

- Kommunale Abfallwirtschaft
- Geschäftspartner in Sachsen und im gesamten Bundesgebiet
- Mitbewerber aus dem privatwirtschaftlichen Bereich (aus den Bereichen Haushaltsauflösungen, Kommissionslösungen für Gebrauchtwaren)
- Zusammenarbeit mit Universitäten und Stiftungen
- Herford Recyclingbörse: gemeinsam wurde eine Partnerplattform geschaffen, um überschüssige Waren an andere Sozialkaufhäuser weitergeben zu können
- Interface: weltgrößter modularer Teppichhersteller mit Hauptsitz in England, Reinigung und Aufbereitung von großen Mengen an Teppichen und Teppichfliesen

Finanzierung

Etwa 60-70 % der Gesamtkosten werden durch Eigenerlöse abgedeckt. Es existiert keine direkte institutionelle Förderung, nur vereinzelt bei Projektbeteiligungen. Weitere Kosten werden durch verschiedene Instrumente der Arbeitsförderung abgedeckt (z.B. SGBII/III, Bundesfreiwilligendienst, Ehrenamt, soziale Dienste, Justiz „Arbeit statt Strafe“).

Erfolge der Initiative

- Die Marken „Netz-Werk e. V. Mittweida“ sowie „MÖBELWERT“ wurden durch verschiedene Werbeaktionen etabliert (via Autos, Flyer, Social Media etc.).
- Nachhaltige Sensibilisierung der Bevölkerung im Kontext Wiederverwertung sowie Nutzung von Re-Use-Produkten
- Die synergetische Verknüpfung nachhaltiger Aktivitäten aus dem Bereich der Wiederverwertung mit sozialen Aspekten, wie dem Schaffen von Arbeit oder der Unterstützung von Bedürftigen, ist ein großer Erfolg.
- Wiederverwertung hat durch regelmäßigen Kontakt mit kommunalen Entsorgern in der Region an Stellenwert gewonnen.

★ Spotlight: Hochwertiges Aufbereiten von Möbeln

Die Nachfrage im Bereich von wiederaufbereiteten Produkten wird von Qualität und Umfang des Angebots sowie den Nachhaltigkeitsansprüchen verschiedener Zielgruppen bestimmt.

Folgende Punkte sind für den Erfolg des Netz-Werk e. V. Mittweida im Bereich Wiederverwendung entscheidend:

- Hoher Anspruch an Sauberkeit, Funktionalität und Service
- Hoher Wiedererkennungswert und Bekanntheitsgrad der eigenen Marke „MÖBELWERT“ bzw. des Unternehmens
- Wiederverwendungsumfang wird durch gute Zusammenarbeit der regionalen Partnern gestärkt

„Das ist kein Flohmarkt! Fachwissen spielt eine große Rolle. Bei der Aufbereitung der Produkte und Überführung in den nächsten Kreislauf muss man genauso professionell herangehen wie beim ersten Lebenszyklus.“

Anne Katrin Koch, Geschäftsführung Netz-Werk e. V. Mittweida



Sozialkaufhaus „Möbelwert“ © Netz-Werk e. V. Mittweida

🧩 Herausforderungen

- **Sicherstellung der Funktionalität** wiederverwerteter Produkte: Anders als im ersten Produktzyklus, können im zweiten Produktzyklus nicht bei allen Waren Belastungsgrenzen vorhergesehen werden. Das wirkt sich auf die Garantieansprüche und Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden aus.
- **Ablehnung** von Waren durch Kundinnen und Kunden: Nicht alle ausgedienten Waren lassen sich (wirtschaftlich) aufbereiten, was das Netz-Werk trotz des gemeinnützigen Charakters berücksichtigen muss.
- **Fehlendes Fachpersonal** als Folge veränderter Rahmenbedingungen der Arbeitsmarktpolitik.

„Unser Ansatz, Menschen für Wiederverwendung zu interessieren, bezog sich auf den Preis der Ware. Mittlerweile hat ein Umdenken stattgefunden, auch bei uns. Wenn wir anfangs eher aus sozialer Sicht agiert haben, beispielsweise unter dem Aspekt Schaffung von einfacher Arbeit, so steht der Schutz der Umwelt sowie Schonung natürlicher Ressourcen als Synergieeffekt nunmehr gleichberechtigt daneben.“

Anne Katrin Koch, Geschäftsführung Netz-Werk e. V. Mittweida

Key Learnings und Übertragbarkeit

- Entsorgung ist für produzierende Unternehmen beispielsweise von Elektrogroßgeräten, Möbeln oder Teppichfliesen teuer und im Regelfall nicht Teil des Kerngeschäfts. Insbesondere bei hochwertigen Produkten kann die Entsorgung an Partner, z.B. im gemeinnützigen Bereich, ausgelagert werden. Diese Arbeitsteilung kann sowohl aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll sein als auch vorteilhaft für das Image und die Außendarstellung der beteiligten Unternehmen.
- Die Organisation von Kreisläufen bzw. Verlängerung der Lebenszeit von hochwertigen Produkten ist von klassischen Entsorgungsunternehmen kaum zu leisten. Die Aufbereitung zur Wiederverwendung hochwertiger Gebrauchtprodukte lohnt sich wirtschaftlich in vielen Fällen nicht und ist bisher nicht Teil kommunaler Daseinsvorsorge.
- Eine gute Vernetzung, langjährige Erfahrung und das nötige Fachwissen unabhängiger Akteure wie dem Netz-Werk Mittweida helfen, Kreislaufwirtschaftsaktivitäten umzusetzen.
- Gesetzesinitiativen der EU, die Aufbereitung und Wiederverwendung von Waren zu steigern, wirken sich positiv auf die Gebrauchtmärkte aus.
- Aufbereitungsbetriebe brauchen eine gewisse Größe, um ein vielfältiges und damit attraktives Produktangebot bieten zu können.
- Der ursprüngliche Fokus der Kundschaft auf Qualität und Sauberkeit wird zunehmend begleitet von dem Anspruch an Nachhaltigkeit.

Ausblick

Gemeinsam mit dem Landkreis Mittelsachsen sollen innovativ gestaltete Wertstoffhöfe etabliert werden. Seit 2022 findet daher ein intensiver gemeinsamer Austausch zwischen dem Netz-Werk e. V. und dem kommunalen Entsorger statt, um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, Wiederverwendung, Recycling und Upcycling zu steigern.

Ansprechperson der Initiative

Anne Katrin Koch, Vorstandsvorsitzende
Netz-Werk e. V. Mittweida
E-Mail: annekatrin.koch@netzwerk-mittweida.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

August 2023

Wissenschaftliche Begleitung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Auftragnehmer

Prognos AG, Institut für Ländliche Strukturforchung e. V.

Druck

Druckerei Arnold, 14979 Großbeeren

Gestaltung

ecosense – media & communication

Bildnachweis

Titelbild © Netz-Werk e. V. Mittweida